

BERICHT ZUM 1. QUARTAL 2024/25

voestalpine-KONZERN

IN ZAHLEN

1 Q 2023/24 VS. 1 Q 2024/25

Mio. EUR

1 Q 2023/24¹ 1 Q 2024/25 Veränderung
01.04.–30.06.2023 01.04.–30.06.2024 in %

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	4.445,7	4.145,7	-6,7
EBITDA	499,4	417,2	-16,5
Abschreibungen	188,6	189,4	0,4
EBIT	310,8	227,8	-26,7
Ergebnis vor Steuern	273,0	188,5	-31,0
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	214,6	149,7	-30,2
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-1,8	0,0	
Ergebnis nach Steuern ²	212,8	149,7	-29,7

Bilanz

Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Beteiligungen	207,8	167,9	-19,2
Eigenkapital	7.824,5	7.560,9	-3,4
Nettofinanzverschuldung	1.935,0	1.754,6	-9,3
Nettofinanzverschuldung in % des Eigenkapitals (Gearing)	24,7 %	23,2 %	

Finanzkennzahlen

EBITDA-Marge	11,2 %	10,1 %	
EBIT-Marge	7,0 %	5,5 %	
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	9,6	214,5	2.134,4

Aktienkennzahlen

Aktienkurs Ende der Periode (EUR)	32,90	25,22	-23,3
Börsenkapitalisierung Ende der Periode	5.641,6	4.324,0	-23,4
Anzahl der ausstehenden Aktien Ende der Periode	171.478.081	171.450.616	0,0
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten (EUR)	1,01	0,79	-21,8
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Aktivitäten (EUR)	-0,01	0,00	
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	1,00	0,79	-21,0
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten (EUR)	0,99	0,77	-22,2
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Aktivitäten (EUR)	-0,01	0,00	
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	0,98	0,77	-21,4

Personal

Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) Ende der Periode	51.164	51.371	0,4
--	--------	--------	-----

¹ 1 Q 2023/24 rückwirkend angepasst. Weitere Details siehe Geschäftsbericht 2023/24.

² Vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen.

ZWISCHENBERICHT

1. QUARTAL 2024/25

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

EUROPA

Obwohl die Wirtschafts- und Sentimentindikatoren einen leicht positiven Trend gezeigt haben und damit auf eine konjunkturelle Erholung hindeuten, blieb die tatsächliche wirtschaftliche Dynamik im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2024/25 weiterhin relativ verhalten. Der private Konsum konnte nur sehr moderate Zuwächse verzeichnen und die Industrieproduktion sowie die Investitionen blieben weiterhin sehr schwach. Die Nachfrage aus den Segmenten Bau, Maschinenbau und Konsumgüter bzw. Hausgeräte verharrte damit auf anhaltend niedrigem Niveau.

In Folge der seit einigen Quartalen weitgehend stagnierenden Wirtschaftsentwicklung hat sich die Inflation in der Eurozone deutlich eingebremst und ist nur mehr unweit vom 2%-Ziel der Europäischen Zentralbank. Angesichts dessen konnte die EZB im Juni 2024 die Zinsen in einem ersten Schritt um einen viertel Prozentpunkt senken.

NORDAMERIKA / USA

Auf ein gewisses Nachlassen der wirtschaftlichen Dynamik in Nordamerika, jedoch keinen abrupten Wirtschaftsabschwung, deuten verhaltenere Wirtschaftsindikatoren im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2024/25 hin. Damit bleibt die vorherrschende Erwartung eines „soft landing“ der amerikanischen Wirtschaft intakt. Obwohl sich der Arbeitsmarkt jüngst etwas abgekühlt hat, bleibt der private Konsum ungebrochen gut.

Die Kehrseite dieser relativ guten Wirtschaftsentwicklung ist eine Inflation weiterhin deutlich über dem 2%-Zielwert der amerikanischen Zentralbank Fed (Federal Reserve), die in weiterer Folge den lang erwarteten Zinssenkungszyklus auch im 1. Geschäftsquartal 2024/25 nicht einleiten konnte.

BRASILILIEN / SÜDAMERIKA

Nach einem guten Wirtschaftswachstum im letzten Geschäftsjahr bremste sich die Dynamik im 1. Quartal des neuen Geschäftsjahres ein. Die brasilianische Zentralbank nahm im Mai 2024 einen Zinssenkungsschritt vor und legte einen Leitzinssatz von 10,5 % fest.

Zwar entwickelte sich der Agrarsektor sehr positiv und auch der Dienstleistungssektor verzeichnete Zuwächse. Demgegenüber stand jedoch eine schwächere Entwicklung der Industrieproduktion. Eine ebenso geringe Nachfrage zeigte sich in der Bauindustrie. Die heftigen Regenfälle und Überflutungen im südlichsten Bundesstaat Brasiliens Rio Grande do Sul führten kurzzeitig zu Volatilität auf Kundenseite.

CHINA / ASIEN

Die Wirtschaftsentwicklung in China bleibt insgesamt auf Wachstumskurs, ist aber weiterhin von Problemen im Immobilienbereich gekennzeichnet. Die Unterstützungsmaßnahmen der chinesischen Zentralregierung zeigten bislang wenig Wirkung, weil dem Überhang von Immobilien eine vergleichsweise geringe Nachfrage gegenübersteht.

In weiterer Folge blieb auch im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2024/25 der private Konsum sehr verhalten.

Demgegenüber lief die Industrieproduktion weiterhin gut und konnte von den Stimulus-Maßnahmen profitieren. Obwohl in der westlichen Hemisphäre protektionistische Tendenzen gegen China zunehmen, entwickelte sich der Export aus chinesischer Sicht in der Berichtsperiode gut.

ENTWICKLUNG FINANZKENNZAHLEN DES voestalpine-KONZERNS

In diesem Umfeld erzielte der voestalpine-Konzern im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2024/25 Umsatzerlöse in Höhe von 4.145,7 Mio. EUR. Dies ist ein Rückgang gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres von 6,7 % (1. Quartal 2023/24: 4.445,7 Mio. EUR). Alle Divisionen des Konzerns verzeichneten im Jahresvergleich Umsatzrückgänge, wobei sowohl sinkende Mengen als auch niedrigere Preise für dieser Entwicklung verantwortlich waren.

Das operative Ergebnis (EBITDA) verringerte sich gegenüber dem Vorjahr (1. Quartal 2023/24: 499,4 Mio. EUR) um 16,5 % auf 417,2 Mio. EUR. Das EBITDA des aktuellen Berichtsquartals war jedoch von negativen Einmaleffekten in der Höhe von 28 Mio. EUR aus dem laufenden Verkaufsprozess von Buderus Edelstahl, Deutschland, beeinflusst, wo aufgrund der inzwischen vorliegenden Binding Offers im 1. Quartal 2024/25 eine Abwertung vorgenommen wurde.

Diese Abwertung spiegelt sich in der Ergebnisentwicklung der High Performance Metals Division wider, die zudem den stärksten Rückgang im EBITDA im Jahresvergleich auswies. Während die Metal Engineering und die Metal Forming Division ebenfalls sinkende Ergebnisse verzeichneten, konnte die Steel Division das Ergebnis im 1. Quartal 2024/25 steigern und damit den hervorragenden Wert des Vorjahres sogar noch übertreffen.

Das Betriebsergebnis (EBIT) verringerte sich im Zeitvergleich um 26,7 % auf 227,8 Mio. EUR (1. Quartal Vorjahr: 310,8 Mio. EUR). Das Ergebnis vor Steuern kam im 1. Geschäftsquartal bei 188,5 Mio. EUR zu liegen, -31,0 % gegenüber dem Vorjahreswert von 273,0 Mio. EUR. Das Ergebnis nach Steuern reduzierte sich auf 149,7 Mio. EUR (1. Quartal 2023/24: 212,8 Mio. EUR).

Das Eigenkapital des voestalpine-Konzerns verringerte sich in den letzten 12 Monaten geringfügig um -3,4 % und kam per 30. Juni 2024 bei 7.560,9 Mio. EUR zu liegen. Im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. März 2024 (7.499,6 Mio. EUR) erhöhte sich das Eigenkapital um 0,8 %. Die Nettofinanzverschuldung verminderte sich im Jahresvergleich um 9,3 % von 1.935,0 Mio. EUR per 30. Juni 2023 auf 1.754,6 Mio. EUR per 30. Juni 2024. Im Vergleich zum Bilanzstichtag (1.650,8 Mio. EUR) erhöhte sich die Nettofinanzverschuldung um 6,3 %. Die Gearing Ratio (Nettofinanzverschuldung in % des Eigenkapitals) verbesserte sich im Jahresvergleich von 24,7 % im Vorjahr auf aktuell 23,2 %. Gegenüber dem Bilanzstichtag (22,0 %) nahm die Gearing Ratio leicht zu.

Der Beschäftigtenstand (FTE, Vollzeitäquivalent) des voestalpine-Konzerns blieb per 30. Juni 2024 mit 51.371 im Jahresvergleich mit +0,4 % nahezu unverändert (Stichtag des Vorjahres: 51.164). Gegenüber dem Bilanzstichtag 31. März 2024 (51.589) entwickelte sich die Beschäftigtenzahl marginal rückläufig (-0,4 %).

QUARTALSENTWICKLUNG DES voestalpine-KONZERNS

Mio. EUR	1 Q 2023/24 ¹	2 Q 2023/24 ¹	3 Q 2023/24 ¹	4 Q 2023/24	1 Q 2024/25
	01.04.–30.06.2023	01.07.–30.09.2023	01.10.–31.12.2023	01.01.–31.03.2024	01.04.–30.06.2024
Umsatzerlöse	4.445,7	4.067,1	3.874,8	4.296,7	4.145,7
EBITDA	499,4	404,0	363,8	398,9	417,2
EBITDA-Marge	11,2 %	9,9 %	9,4 %	9,3 %	10,1 %
EBIT	310,8	208,5	177,4	-127,4	227,8
EBIT-Marge	7,0 %	5,1 %	4,6 %	-3,0 %	5,5 %
Ergebnis vor Steuern	273,0	154,8	130,3	-174,7	188,5
Ergebnis nach Steuern ²	212,8	108,0	93,9	-207,6	149,7
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent)					
Ende der Periode	51.164	51.212	50.712	51.589	51.371

¹ 1 Q bis 3 Q 2023/24 rückwirkend angepasst. Weitere Details siehe Geschäftsbericht 2023/24.

² Vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen.

Die Nettofinanzverschuldung lässt sich wie folgt überleiten:

Mio. EUR	30.06.2023	30.06.2024
Finanzielle Verbindlichkeiten langfristig	2.420,9	1.447,5
Finanzielle Verbindlichkeiten kurzfristig	868,0	1.618,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-828,5	-751,1
Andere Finanzanlagen	-502,8	-533,7
Ausleihungen und sonstige Forderungen Finanzierung	-22,6	-20,7
Nettofinanzverschuldung aus Veräußerungsgruppen	0,0	-5,8
Nettofinanzverschuldung	1.935,0	1.754,6

STEEL DIVISION

QUARTALSENTWICKLUNG DER STEEL DIVISION

Mio. EUR	1 Q 2023/24	1 Q 2024/25	Veränderung in %
	01.04.–30.06.2023	01.04.–30.06.2024	
Umsatzerlöse	1.643,6	1.566,1	-4,7
EBITDA	174,2	229,7	31,9
EBITDA-Marge	10,6 %	14,7 %	
EBIT	110,0	164,2	49,3
EBIT-Marge	6,7 %	10,5 %	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) Ende der Periode	10.657	10.816	1,5

GESCHÄFTSVERLAUF

Das 1. Quartal des Geschäftsjahres 2024/25 verlief für die Steel Division in einem insgesamt schwierigen europäischen Stahlmarkt-Umfeld sehr zufriedenstellend.

Die schwache Mengennachfrage nach Stahl und Stahlprodukten setzte sich in Europa auch zu Beginn des neuen Geschäftsjahres 2024/25 fort. Die wesentlichen stahlverbrauchenden Marktsektoren Bau, Maschinenbau und Konsumgüter zeigten keine Erholungstendenzen trotz der ersten Zinssenkung der Europäischen Zentralbank im Juni 2024. Dementsprechend sanken die Stahlpreise am europäischen Spotmarkt.

Die Steel Division konnte sich mit ihrem Fokus auf höchstqualitative Stahlbleche im technologisch anspruchsvollsten Segment diesem insgesamt schwierigen Umfeld im 1. Quartal 2024/25 weitgehend entziehen und sah sich einer insgesamt zufriedenstellenden Mengenentwicklung gegenüber. Langfristige Kundenpartnerschaften mit einer entsprechenden Kontraktstruktur sowie der Fokus auf Nischenprodukte in Top-Segmenten halfen auch auf der Preisseite dem Druck der Spotmärkte entgegenzuwirken.

Im Einzelnen stellten sich die Marktsegmente der Steel Division im 1. Geschäftsquartal 2024/25 wie folgt dar:

Die **Automobilindustrie** setzte ihre bisher weitgehend stabile Nachfrageentwicklung auch in der aktuellen Berichtsperiode fort. Obwohl das absolute Niveau der europäischen Automobilproduktion nicht an die Zeit vor der Pandemie anschließen kann, konnte die Steel Division dank hervorragender Lieferperformance und aktiver Marktbearbeitung eine sehr zufriedenstellende Mengenauslastung in ihrem wichtigsten Marktsegment sicherstellen. Der langfristige Trend zur E-Mobilität ist weiterhin vorhanden, eine leichte Verlangsamung jedoch erkennbar. Im Segment **Elektroindustrie** konnte diese leichte Abschwächung kompensiert werden.

Von der **Konsumgüter- und Hausgeräteindustrie** sind auch nach dem Geschäftsjahreswechsel keine wesentlichen Nachfrageimpulse ausgegangen. Dieses Marktsegment verharrt nun seit über einem Jahr auf einem geringen Niveau.

Der **Maschinenbausektor** leidet unter der geringen Investitionstätigkeit der europäischen Industrie und zeigte in der aktuellen Berichtsperiode keine Aufwärtsbewegung.

Die **Bauindustrie** hat sich seit dem Beginn des Zinserhöhungszyklus der Europäischen Zentralbank stark abgekühlt. Der erste Zinssenkungsschritt im Juni 2024 konnte noch keine Trendwende einleiten. Die Nachfrage aus diesem Sektor blieb dementsprechend zwar auf niedrigem Niveau, aber insgesamt stabil.

Der **Energiebereich** ist ein wichtiger Markt für die Business Unit Grobblech. Technologisch anspruchsvolle Pipeline-Projekte führten zu einer sehr zufriedenstellenden Entwicklung in der aktuellen Berichtsperiode.

Die für die Stahlherstellung relevanten Rohstoffe wie Eisenerz und metallurgische Kohle zeigten im 1. Quartal 2024/25 im Wesentlichen eine stabile Entwicklung.

ENTWICKLUNG FINANZKENNZAHLEN

Im 1. Quartal 2024/25 kamen die Umsatzerlöse der Steel Division bei 1.566,1 Mio. EUR zu liegen, was einem geringfügigen Rückgang (-4,7 %) im Jahresvergleich entspricht (1. Quartal 2023/24: 1.643,6 Mio. EUR). Neben einem gesunkenen durchschnittlichen Erlösniveau ist vor allem die geringere Menge im aktuellen Berichtsquartal dafür ausschlaggebend.

Trotz des leichten Umsatzrückgangs konnte die Steel Division die Ergebnisse signifikant steigern. Einerseits standen den gesunkenen Stahlpreisen niedrigere Rohstoffkosten gegenüber, wodurch die Marge insgesamt auf einem ansprechenden Niveau gehalten werden konnte. Andererseits verbesserte sich der Produktmix im Jahresvergleich, was insbesondere auf technologisch anspruchsvolle Projekte im Energiebereich zurückzuführen ist.

Damit konnte die Division das EBITDA um 31,9 % auf 229,7 Mio. EUR steigern (1. Quartal 2023/24: 174,2 Mio. EUR). Das bedeutet eine aktuelle EBITDA-Marge von 14,7 % (Vorjahr: 10,6 %). Das EBIT verbesserte sich um 49,3 % auf 164,2 Mio. EUR (1. Quartal 2023/24: 110,0 Mio. EUR) bei einer EBIT-Marge von 10,5 % (1. Quartal 2023/24: 6,7 %).

Bei der Anzahl der Beschäftigten (FTE, Vollzeitäquivalent) verzeichnete die Steel Division per 30. Juni 2024 einen leichten Anstieg um 1,5 % auf 10.816 (Stichtag des Vorjahres: 10.657).

HIGH PERFORMANCE METALS DIVISION

QUARTALSENTWICKLUNG DER HIGH PERFORMANCE METALS DIVISION

Mio. EUR	1 Q 2023/24 01.04.–30.06.2023	1 Q 2024/25 01.04.–30.06.2024	Veränderung in %
Umsatzerlöse	934,4	825,2	-11,7
EBITDA	96,4	28,6	-70,3
EBITDA-Marge	10,3 %	3,5 %	
EBIT	55,1	-10,6	
EBIT-Marge	5,9 %	-1,3 %	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) Ende der Periode	13.560	13.212	-2,6

GESCHÄFTSVERLAUF

Das 1. Quartal des neuen Geschäftsjahres 2024/25 brachte keine wesentliche Veränderung der bislang vorherrschenden Trends: Während die Nachfrage nach Werkzeugstahl verhalten blieb, hielt die positive Buchungslage bei Sonderwerkstoffen im Bereich Aerospace (Luftfahrt) an.

Im Segment **Werkzeugstahl** war die Nachfrage vor allem in Europa schwach. Insbesondere in Deutschland zeigte sich in der Automobilindustrie eine deutliche Zurückhaltung bei Investitionen in neue Modelle. Der Maschinenbausektor war von der generell geringen Investitionstätigkeit der Industrie betroffen und auch der Konsumgüterbereich blieb in Folge der hohen Zinsen und der niedrigen Baukonjunktur auf dem unteren Niveau. Ebenso blieb in Nordamerika die Nachfrage aus dem Automobilbereich und damit der Bedarf an Werkzeugstahl gering. Der Bereich der Konsumgüter des täglichen Bedarfs, sogenannte „Fast Moving Consumer Goods“, nahm hingegen – wie im Rest der Welt – eine weitgehend stabile Entwicklung. In China zeigte sich im 1. Quartal 2024/25 zudem eine Belebung der Nachfrage im hochqualitativen Werkzeugstahlsegment, maßgeblich getragen von der guten Performance der chinesischen Automobil- und Konsumgüterindustrie.

Das Segment **Sonderwerkstoffe** konnte den Positivtrend im Bereich Aerospace sowohl in Europa als auch in Nordamerika weiter fortsetzen. Im Energiesektor kühlte sich die Nachfrage aus dem konventionellen Bereich in der Berichtsperiode nach einer sehr dynamischen Marktphase im letzten Geschäftsjahr ab. Die sinkenden Preise für Öl und Gas fanden vor allem in Nordamerika in geringeren Explorationsaktivitäten Niederschlag. Positiv entwickelten sich hingegen die Bereiche Energiemaschinenbau und Windenergie.

Die Produktionswerke des Geschäftsbereichs **High Performance Metals Production** waren im 1. Quartal 2024/25 unterschiedlich ausgelastet. Während das Stahlwerk Buderus Edelstahl in Deutschland stärker von der europäischen Konjunkturschwäche getroffen wurde, führte die Nachfrageerholung aus Asien zu einer verbesserten Produktionsauslastung des schwedischen Spezialstahlwerks Uddeholm. Das neue Spezialstahlwerk in Kapfenberg, Österreich, befindet sich wie geplant mitten in der Hochlaufphase. Das brasilianische Spezialstahlwerk Villares Metals war in der Berichtsperiode aufgrund der Konjunkturabkühlung in Brasilien mit etwas geringerer Auslastung als im letzten Geschäftsjahr konfrontiert.

Der Geschäftsbereich **Value Added Services**, der einerseits das weltweite Vertriebsnetz der Division darstellt und andererseits Spezialservices für Werkzeughersteller anbietet, entwickelte sich im 1. Geschäftsquartal 2024/25 insgesamt zufriedenstellend. Zwar zeigte auch hier die schwache Nachfrage nach Werkzeugstahl ihre Auswirkungen, aber neben der guten Entwicklung der Sonderwerkstoffe aus dem Luftfahrtbereich war auch die Nachfrage nach Serviceleistungen wie Wärmebehandlungen, Oberflächenbeschichtungen und Texturieren zur Veredelung von Werkzeugen weltweit gut. Diese Aktivitäten konnten daher in der Berichtsperiode weiter ausgebaut werden.

ENTWICKLUNG FINANZKENNZAHLEN

Die Umsatzerlöse der High Performance Metals Division haben sich im Jahresvergleich um 11,7 % abgeschwächt und kamen im 1. Quartal des neuen Geschäftsjahres bei 825,2 Mio. EUR zu liegen (1. Quartal 2023/24: 934,4 Mio. EUR). Neben insgesamt niedrigeren Mengen waren auch gesunkene Erlöse für diese Entwicklung verantwortlich. Zudem entwickelte sich der Produktmix im Vergleich etwas ungünstiger: Die Mengen im Bereich Sonderwerkstoffe für das Energiesegment waren aufgrund der Abschwächung der Dynamik im Bereich Öl- und Gasexploration rückläufig.

Der veränderte Produktmix sowie die gesunkenen Mengen wirkten sich auch auf die Ergebnisentwicklung der High Performance Metals Division aus. Im Zeitvergleich reduzierten sich zwar die Rohstoffkosten, konnten aber die Erlösrückgänge ergebnistechnisch nicht gänzlich kompensieren. Zusätzlich war das operative Ergebnis (EBITDA) des 1. Quartals 2023/24 von negativen Einmaleffekten in der Höhe von 28 Mio. EUR aus dem laufenden Verkaufsprozess von Buderus Edelstahl, Deutschland, beeinflusst, wo aufgrund der inzwischen vorliegenden Binding Offers im 1. Quartal 2024/25 eine Abwertung vorgenommen wurde.

Das EBITDA hat sich dementsprechend im Jahresvergleich um 70,3 % auf 28,6 Mio. EUR verringert (1. Quartal 2023/24: 96,4 Mio. EUR). Die EBITDA-Marge sank dabei von 10,3 % im Vorjahr auf aktuell 3,5 %. Das EBIT kam im Berichtsquartal bei –10,6 Mio. EUR zu liegen (1. Quartal 2023/24: 55,1 Mio. EUR). Die Marge drehte dabei von 5,9 % im Vorjahr auf aktuell –1,3 %.

Die Anzahl der Beschäftigten (FTE, Vollzeitäquivalent) in der High Performance Metals Division hat per 30. Juni 2024 um 2,6 % auf 13.212 abgenommen (Stichtag des Vorjahres: 13.560).

METAL ENGINEERING DIVISION

QUARTALSENTWICKLUNG DER METAL ENGINEERING DIVISION

Mio. EUR	1 Q 2023/24 01.04.–30.06.2023	1 Q 2024/25 01.04.–30.06.2024	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.144,4	1.086,4	–5,1
EBITDA	182,3	132,0	–27,6
EBITDA-Marge	15,9 %	12,1 %	
EBIT	138,0	86,5	–37,3
EBIT-Marge	12,1 %	8,0 %	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) Ende der Periode	14.145	14.696	3,9

GESCHÄFTSVERLAUF

Die Metal Engineering Division konnte die positive Entwicklung aus dem vorigen Geschäftsjahr in das 1. Quartal des neuen Geschäftsjahres mitnehmen. Lediglich der Energiebereich schwächte sich im 1. Quartal 2024/25 ab.

Im Geschäftsbereich **Railway Systems** war die Bedarfsentwicklung auch zu Beginn des neuen Geschäftsjahres sehr erfreulich. Das Produktsegment Rails (Schienen) war auch im 1. Quartal 2024/25 voll ausgelastet, insbesondere aufgrund der guten Marktsituation in Europa. Das Produktsegment Turnout Systems (Weichensysteme) sah sich weltweit guter Nachfrage gegenüber. Vor allem die europäischen Kernmärkte entwickelten sich sehr erfreulich. In Nordamerika kam es im Schwerlastbereich (Class 1) zwar zu einer leichten Abschwächung, welche aber von unverändert guter Nachfrage aus dem Personenverkehr (Transit) weitgehend kompensiert werden konnte. Für positive Impulse sorgte der südafrikanische Eisenbahnmarkt und auch in Australien entwickelten sich die Bedarfe im Berichtszeitraum gut. In China hat die Investitionsdynamik im Hochgeschwindigkeitsbereich nachgelassen. Erhaltungsinvestitionen im bestehenden Eisenbahnstreckennetz führten aber zu einer weitgehend stabilen Entwicklung der chinesischen Standorte von Turnout Systems.

Der Geschäftsbereich **Industrial Systems** war im 1. Quartal 2024/25 von divergierenden Trends gekennzeichnet. Das Produktsegment Tubulars (Nahtlosrohre) war nach einer außergewöhnlich guten Marktphase mit rückläufiger Nachfrage konfrontiert. Vor allem in Nordamerika gingen die Explorationsaktivitäten nach Öl und Gas spürbar zurück. Das Produktsegment Wire Technology (Draht) leidet unter der anhaltenden Konjunkturschwäche in Europa und entwickelte sich im 1. Geschäftsquartal auf moderatem Niveau weitgehend stabil. Das Produktsegment Welding (Schweißtechnik) konnte durch die Akquisition des italienischen Premium-Schweißdrahtherstellers Italfil S.P.A. die Strategie zum Vollsortiments-Anbieter erfolgreich umsetzen. Der Geschäftsverlauf des Produktsegments war im Berichtszeitraum insgesamt stabil, wobei die Marktsituation in Europa etwas schwieriger war als in den internationalen Märkten. Während auch in Nordamerika die Nachfrage etwas an Dynamik verloren hat, entwickelten sich die Regionen Middle East, Asia Pacific und Indien sehr gut. Auch in China herrschte im 1. Geschäftsquartal 2024/25 eine sehr gute Nachfrage nach Schweißtechnik-Produkten der Metal Engineering Division vor.

ENTWICKLUNG FINANZKENNZAHLEN

Die Umsatzerlöse kamen im 1. Quartal 2024/25 bei 1.086,4 Mio. EUR zu liegen und haben sich damit um 5,1 % im Jahresvergleich abgeschwächt (1. Quartal 2023/24: 1.144,4 Mio. EUR). Während der Geschäftsbereich Railway Systems und das Produktsegment Welding eine weitgehend stabile Entwicklung bei den Umsatzerlösen auswiesen, kam es in den Produktsegmenten Wire Technology und Tubulars zu Umsatzrückgängen.

Bei den Ergebnissen konnte der Geschäftsbereich Railway Systems im Jahresvergleich noch einmal zulegen. Während das Produktsegment Welding im Wesentlichen stabil blieb, schwächten sich die Ergebniskennzahlen im Produktsegment Wire Technology etwas ab. Nach dem außergewöhnlichen Boom mit entsprechend hohen Ergebnissen im Vorjahresquartal kam es beim Produktsegment Tubulars im Vergleich zu einer deutlichen Abschwächung der Ergebniskennzahlen.

In Summe reduzierte sich das EBITDA der Division damit um 27,6 % auf 132,0 Mio. EUR bei einer EBITDA-Marge von 12,1 % (1. Quartal 2023/24: 182,3 Mio. EUR EBITDA bei einer EBITDA-Marge von 15,9 %). Das EBIT verringerte sich im gleichen Zeitraum um 37,3 % auf 86,5 Mio. EUR bei einer EBIT-Marge von 8,0 % (1. Quartal 2023/24: 138,0 Mio. EUR EBIT bei einer EBIT-Marge von 12,1 %).

Zum 30. Juni 2024 waren in der Metal Engineering Division 14.696 Mitarbeiter:innen (FTE, Vollzeitäquivalent) beschäftigt. Zum Vergleichstag des vorangegangenen Geschäftsjahres (14.145) ergibt sich damit ein Anstieg um 3,9 %.

METAL FORMING DIVISION

QUARTALSENTWICKLUNG DER METAL FORMING DIVISION

Mio. EUR	1 Q 2023/24 ¹ 01.04.–30.06.2023	1 Q 2024/25 01.04.–30.06.2024	Veränderung in %
Umsatzerlöse	884,0	837,2	-5,3
EBITDA	76,2	67,0	-12,1
EBITDA-Marge	8,6 %	8,0 %	
EBIT	40,5	30,9	-23,7
EBIT-Marge	4,6 %	3,7 %	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) Ende der Periode	11.782	11.379	-3,4

¹ 1 Q 2023/24 rückwirkend angepasst. Weitere Details siehe Geschäftsbericht 2023/24.

GESCHÄFTSVERLAUF

Das 1. Quartal 2024/25 war für die Metal Forming Division weiter von divergierenden Entwicklungen geprägt. Während das Profil- und Lagertechnik-Geschäft gut verlief, sah sich der Automotive-Bereich in Europa fortlaufend mit schwierigen Marktbedingungen konfrontiert.

Im Geschäftsbereich **Automotive Components** (Automobilkomponenten) brachte das neue Geschäftsjahr 2024/25 keine Erholung in Europa. Insbesondere die Automobilproduktion in Deutschland lag weiter unter den geplanten Stückzahlen in den für den Bereich wesentlichen Kundenbaureihen. Die damit einhergehende Unterauslastung der deutschen Automotive Components-Werke führte zu einer insgesamt schwachen Entwicklung des Geschäftsbereichs in der Berichtsperiode. Da weder kurz- noch mittelfristig mit einer Markterholung in Deutschland zu rechnen ist, wurde eine umfassende Reorganisation eingeleitet. Im Gegenzug konnten die internationalen Automotive Components-Standorte auch im 1. Quartal 2024/25 an die Auslastung des vorhergehenden Geschäftsjahres anschließen. Insbesondere die chinesischen Niederlassungen zeigten eine hervorragende Performance.

Die Entwicklung des Geschäftsbereichs **Tubes & Sections** (Rohre und Profile) verlief in der Berichtsperiode insgesamt zufriedenstellend. Zwar litt das Geschäft auch in dieser Sparte unter der schwachen europäischen Konjunktur, und hier insbesondere unter den verringerten Aktivitäten im Baubereich, insbesondere in Deutschland. Auch das Teilsegment Präzisionsrohre für die Automobilzulieferindustrie (passive Sicherheitskomponenten) stand unter großem Preis- und Kostendruck. Jedoch zeigten die Bereiche Sonderprofile (Custom Rollforming), Kabinenbau und Lagertechnik auch im 1. Quartal 2024/25 gute Ergebnisse. Die nordamerikanischen Niederlassungen sahen sich einer stark verbesserten Marktlage gegenüber, sowohl im E-Commerce-Bereich, bei Off-Road-Fahrzeugen als auch im Aerospace-Bereich. Die Werke in Südamerika und China performten trotz eines schwierigen Marktumfelds aufgrund der dort schwachen Gesamtkonjunktur durch Erhöhung des eigenen Marktanteiles sehr gut.

Der Geschäftsbereich **Precision Strip** (Präzisionsstahlbänder) konnte auch in dieser Berichtsperiode noch keine Erholung verzeichnen und verharrt insgesamt auf niedrigem Niveau. Nach mehreren Quartalen Lagerabbau auf Kundenseite scheint jedoch die Talsohle der Nachfrage erreicht zu sein. Während in Nordamerika der Bereich Sägebandstahl unverändert mit schwierigen Marktbedingungen konfrontiert war, hat sich der Markt in China im 1. Geschäftsquartal 2024/25 sehr gut entwickelt.

Der positive Trend im Geschäftsbereich **Warehouse & Rack Solutions** (Regal- und Lagersysteme) setzte sich auch im neuen Geschäftsjahr weiter fort. Sowohl in Europa als auch in Nordamerika herrschte in der Berichtsperiode eine gute Projektlandschaft für automatisierte Läger vor. Auch die jüngste Akquisition, Torri S.R.L. in Italien, entwickelte sich im 1. Quartal 2024/25 sehr gut.

ENTWICKLUNG FINANZKENNZAHLEN

Die Umsatzerlöse kamen im 1. Quartal 2024/25 bei 837,2 Mio. EUR und damit um 5,3 % niedriger als im Vorjahr zu liegen (1. Quartal 2023/24: 884,0 Mio. EUR). Während der Geschäftsbereich Warehouse and Rack Solutions die Umsatzerlöse deutlich ausweiten konnte, verzeichneten die übrigen Geschäftsbereiche rückläufige Umsätze im Zeitvergleich.

Auch auf der Ergebnisseite konnte Warehouse and Rack Solutions deutliche Zugewinne verbuchen. Während Tubes & Sections das Ergebnis im Jahresvergleich nahezu stabil halten konnte, mussten die Geschäftsbereiche Automotive Components und Precision Strip markante Ergebnismrückgänge verzeichnen.

In Summe verringerte sich das EBITDA der Division im Jahresvergleich um 12,1 % und kam im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2024/25 bei 67,0 Mio. EUR zu liegen (1. Quartal 2023/24: 76,2 Mio. EUR). Die EBITDA-Marge verringerte sich im Vergleichszeitraum nur minimal und lag im aktuellen Berichtsquartal bei 8,0 % (1. Quartal 2023/24: 8,6 %). Das EBIT erreichte im 1. Quartal 2024/25 30,9 Mio. EUR bei einer EBIT-Marge von 3,7 % (1. Quartal 2023/24: 40,5 Mio. EUR EBIT bei einer EBIT-Marge von 4,6 %).

Bei der Anzahl der Beschäftigten (FTE, Vollzeitäquivalent) verzeichnete die Metal Forming Division per 30. Juni 2024 im Jahresvergleich einen Rückgang um 3,4 % auf 11.379 (Stichtag des Vorjahres: 11.782).

AUSBLICK

Nach der soliden Entwicklung im 1. Quartal ist aus heutiger Sicht eine Fortsetzung der bestehenden Trends für das restliche Geschäftsjahr 2024/25 zu erwarten.

Während für die Segmente Bau, Maschinenbau und Konsumgüter in der laufenden Berichtsperiode noch von keiner substanziellen Verbesserung ausgegangen werden kann, sollten die bislang sehr gut performenden Märkte in den Bereichen Eisenbahninfrastruktur, Luftfahrt und Lagertechnik weiterhin eine hohe Nachfrage nach Produkten und Systemlösungen aus dem voestalpine-Konzern aufweisen. Der Bedarf aus dem konventionellen Energiesektor im Bereich Öl- und Gasexploration hat im 1. Geschäftsquartal vor allem in Nordamerika an Dynamik verloren, sollte jedoch für die restliche Berichtsperiode auf dem nun niedrigeren Niveau stabil bleiben. Die Automobilindustrie hat sich im 1. Quartal 2024/25 insgesamt weitgehend stabil entwickelt, allerdings kann aufgrund der anhaltend schwachen Konjunktur in Europa auch in diesem Segment eine etwas moderatere Nachfragedynamik im 2. Halbjahr 2024/25 nicht ausgeschlossen werden. Die Entwicklung im aktuell global herausfordernden Umfeld für Werkzeugstahl sollte im 1. Halbjahr 2024/25 die Talsohle erreichen. Für das 2. Halbjahr 2024/25 ist eine verbesserte Nachfrage zu erwarten, getragen insbesondere von der Dynamik im asiatischen Wirtschaftsraum.

Vor dem Hintergrund der anhaltenden schwachen Wirtschaftsdynamik in Europa, insbesondere in Deutschland, und des insgesamt soliden, aber tendenziell im unteren Bereich der Erwartungen liegenden 1. Geschäftsquartals erwartet der Vorstand der voestalpine AG aus heutiger Sicht für das Geschäftsjahr 2024/25 ein EBITDA am unteren Ende der bisher kommunizierten Bandbreite von 1,7 bis 1,8 Mrd. EUR und somit im Bereich von in etwa 1,7 Mrd. EUR.

Der eingeleitete Verkaufsprozess für Buderus Edelstahl in Wetzlar, Deutschland, befindet sich in Umsetzung, ebenso die Reorganisation des Automobil-Komponenten-Geschäfts in Deutschland.

Besondere strategische Bedeutung für die Zukunft des voestalpine-Konzerns haben die Projekte zur Erreichung der Klimaziele. Der relevante Hebel zur Verringerung des direkten CO₂-Ausstoßes (Scope 1) liegt in der Stahlherstellung auf Basis der Hochofentechnologie, womit etwas weniger als die Hälfte des Konzernumsatzes generiert wird. Hier hat die voestalpine mit „greentec steel“ einen klar definierten Stufenplan in Richtung Net-Zero-CO₂-Emissionen entwickelt. Die erste Stufe der Transformation mit einem Investitionsvolumen von insgesamt 1,5 Mrd. EUR liegt sowohl zeitlich als auch monetär im Plan.

Mit der Veröffentlichung eines Green Financing Frameworks und der Neuauflage eines Emissionsprogramms wurden die Voraussetzungen für die Emission einer grünen Anleihe geschaffen. Dies wäre die erste grüne Unternehmensanleihe im europäischen Stahlsektor. Die voestalpine AG prüft die Begebung einer neuen Unternehmensanleihe im Herbst dieses Jahres, wobei die Entscheidung des Vorstands über die effektive Umsetzung einer Transaktion von der dann vorherrschenden Marktlage abhängig sein wird.

voestalpine AG

VERKÜRZTER KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30.06.2024

Der Bericht zum 1. Quartal 2024/25 wurde unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Dieser Bericht wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen und stellt keinen vollständigen Konzernzwischenbericht gemäß IAS 34 dar.

VERKÜRZTER KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

- 14 Konzernbilanz
- 16 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 17 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 19 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

KONZERNBILANZ

AKTIVA

	31.03.2024	30.06.2024
A. Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	5.965,3	5.941,0
Firmenwerte	1.107,8	1.108,0
Andere immaterielle Vermögenswerte	312,8	308,5
Anteile an equitykonsolidierten Unternehmen	268,5	265,5
Andere Finanzanlagen und sonstige Unternehmensanteile	77,3	77,6
Aktive latente Steuern	145,5	144,4
	7.877,2	7.845,0
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	5.056,9	5.216,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	2.035,7	1.815,7
Andere Finanzanlagen	158,2	533,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.322,1	751,1
Kurzfristige Vermögenswerte exkl. IFRS 5 Vermögenswerte	8.572,9	8.317,2
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	107,3	94,6
Kurzfristige Vermögenswerte inkl. IFRS 5 Vermögenswerte	8.680,2	8.411,8
Summe Aktiva	16.557,4	16.256,8

Mio. EUR

PASSIVA

	31.03.2024	30.06.2024
A. Eigenkapital		
Grundkapital	324,3	324,3
Kapitalrücklagen	677,8	676,2
Gewinnrücklagen und andere Rücklagen	6.186,3	6.322,1
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	7.188,4	7.322,6
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	311,2	238,3
	7.499,6	7.560,9
B. Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Pensionen und andere Arbeitnehmerverpflichtungen	949,9	952,0
Rückstellungen	62,2	57,9
Passive latente Steuern	84,6	86,5
Finanzverbindlichkeiten	1.459,7	1.447,5
	2.556,4	2.543,9
C. Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Rückstellungen	922,5	796,9
Steuerschulden	224,0	259,4
Finanzverbindlichkeiten	1.688,0	1.618,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	2.654,7	2.505,8
Wechselverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Reverse Factoring	868,3	853,5
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	6.357,5	6.034,0
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	143,9	118,0
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten inkl. Verbindlichkeiten aus nicht fortgeführten Aktivitäten	6.501,4	6.152,0
Summe Passiva	16.557,4	16.256,8

Mio. EUR

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	01.04.– 30.06.2023 ¹	01.04.– 30.06.2024
Betriebstätigkeit		
Ergebnis nach Steuern	212,8	149,7
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge sowie nicht aufwands- oder ertragswirksame Ein- und Auszahlungen	187,3	178,8
Veränderung Vorräte	-44,8	-145,1
Veränderung Forderungen und Verbindlichkeiten	-70,9	121,7
Veränderung Rückstellungen	-274,8	-90,6
Veränderung Working Capital	-390,5	-114,0
Cashflow aus der Betriebstätigkeit²	9,6	214,5
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,0	0,0
Investitionstätigkeit		
Investitionen in andere immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-261,6	-230,2
Einnahmen aus dem Abgang von Anlagevermögen	7,8	4,2
Cashflow aus der Übernahme der Beherrschung von Anteilen	-3,9	0,0
Cashflow aus dem Verlust der Beherrschung von Anteilen	-1,8	0,0
Investitionen/Devestitionen in andere Finanzanlagen	-155,8	-374,3
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-415,3	-600,3
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-2,6	0,0
Finanzierungstätigkeit		
Dividenden nicht beherrschende Gesellschafter	-9,0	-86,3
Rückkauf/Verkauf von eigenen Aktien	-36,4	0,0
Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	248,5	0,3
Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-26,9	-0,9
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-13,2	-67,6
Veränderung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten und übrige Finanzierungstätigkeiten	18,8	-27,7
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	181,8	-182,2
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,0	0,0
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-223,9	-568,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Beginn Berichtsperiode	1.055,8	1.322,1
Veränderungen aus Währungsumrechnungen	-3,4	-3,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Ende Berichtsperiode	828,5	751,0

¹ 1 Q 2023/24 rückwirkend angepasst. Weitere Details siehe Geschäftsbericht 2023/24.

² Im Cashflow aus der Betriebstätigkeit sind in den fortgeführten Aktivitäten folgende Positionen enthalten:

erhaltene Zinsen in Höhe von	6,8	16,9
gezahlte Zinsen in Höhe von	-40,7	-45,0
gezahlte Steuern in Höhe von	-52,3	-4,5
und Dividendeneinnahmen in Höhe von	11,3	8,3

Mio. EUR

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	01.04.– 30.06.2023 ¹	01.04.– 30.06.2024
Umsatzerlöse	4.445,7	4.145,7
Umsatzkosten	-3.633,9	-3.337,2
Bruttoergebnis	811,8	808,5
Sonstige betriebliche Erträge	165,8	105,3
Vertriebskosten	-341,5	-352,1
Verwaltungskosten	-203,8	-232,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-132,1	-104,1
Ergebnisse von equitykonsolidierten Unternehmen	10,6	2,9
EBIT	310,8	227,8
Finanzerträge	25,6	20,9
Finanzaufwendungen	-63,4	-60,2
Ergebnis vor Steuern	273,0	188,5
Ertragsteuern	-58,4	-38,8
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	214,6	149,7
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-1,8	0,0
Ergebnis nach Steuern	212,8	149,7
Zuzurechnen den:		
Anteilseignern des Mutterunternehmens	171,4	135,2
nicht beherrschenden Gesellschaftern	41,4	14,5
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR) aus fortgeführten Aktivitäten	1,01	0,79
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR) aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-0,01	0,00
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	1,00	0,79
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR) aus fortgeführten Aktivitäten	0,99	0,77
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR) aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-0,01	0,00
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	0,98	0,77

¹ 1 Q 2023/24 rückwirkend angepasst. Weitere Details siehe Geschäftsbericht 2023/24.

Mio. EUR

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

KONZERN-SONSTIGES ERGEBNIS

	01.04.– 30.06.2023 ¹	01.04.– 30.06.2024
Ergebnis nach Steuern	212,8	149,7
Posten des sonstigen Ergebnisses, die nachträglich in das Periodenergebnis umgegliedert werden		
Cashflow-Hedges	-17,7	16,3
Währungsumrechnung	-13,1	-12,2
Ergebnisanteil von equitykonsolidierten Unternehmen	-1,8	1,5
Zwischensumme der Posten des sonstigen Ergebnisses, die nachträglich in das Periodenergebnis umgegliedert werden	-32,6	5,6
Posten des sonstigen Ergebnisses, die nicht nachträglich in das Periodenergebnis umgegliedert werden		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste ²	-10,0	-3,9
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste von equitykonsolidierten Unternehmen	0,2	0,1
Zwischensumme der Posten des sonstigen Ergebnisses, die nicht nachträglich in das Periodenergebnis umgegliedert werden	-9,8	-3,8
Sonstiges Ergebnis in der Periode, netto	-42,4	1,8
Gesamtergebnis in der Periode	170,3	151,5
Zuzurechnen den:		
Anteilseignern des Mutterunternehmens	131,7	136,8
nicht beherrschenden Gesellschaftern	38,7	14,7
Gesamtergebnis in der Periode	170,3	151,5

¹ 1 Q 2023/24 rückwirkend angepasst. Weitere Details siehe Geschäftsbericht 2023/24.

² Für die Bewertung des Sozialkapitals wurden zum 30.06.2024 ein Zinssatz von 3,6 % (31.03.2024: 3,6 %) sowie zum 30.06.2023 ein Zinssatz von 3,7 % (31.03.2023: 3,8 %) zugrunde gelegt.

Mio. EUR

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	1 Q 2023/24 ¹			1 Q 2024/25		
	Konzern	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt	Konzern	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
Eigenkapital zum 01.04.	7.445,9	240,5	7.686,4	7.188,4	311,2	7.499,6
Gesamtergebnis in der Periode	131,7	38,7	170,3	136,8	14,7	151,5
Dividendenausschüttung	0,0	-9,6	-9,6	-	-87,5	-87,5
Wandelanleihe	18,8	-	18,8	-	-	-
Anteilsbasierte Vergütungen	-4,5	-	-4,5	-1,6	-0,1	-1,7
Rückkauf von eigenen Aktien	-36,4	-	-36,4	-	-	-
Sonstige Veränderungen	-1,7	1,1	-0,6	-1,0	-	-1,0
Eigenkapital zum 30.06.	7.553,8	270,7	7.824,5	7.322,6	238,3	7.560,9

¹ 1 Q 2023/24 rückwirkend angepasst. Weitere Details siehe Geschäftsbericht 2023/24.

Mio. EUR

Disclaimer

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die derzeitigen Ansichten der voestalpine AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Zukunftsbezogene Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken und Unsicherheiten, weshalb tatsächliche Gegebenheiten und damit auch Ergebnisse wesentlich davon abweichen können. Die Gesellschaft ist nicht verpflichtet, Aktualisierungen der hierin enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu veröffentlichen, außer dies ist nach anwendbarem Recht erforderlich.

Impressum

Eigentümer und Medieninhaber: voestalpine AG, voestalpine-Straße 1, 4020 Linz
Herausgeber und Redaktion: voestalpine AG, Investor Relations
T. +43/50304/15-9949, F. +43/50304/55-5581, IR@voestalpine.com, www.voestalpine.com

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Dieser Bericht ist auch in englischer Sprache verfügbar. Maßgeblich ist in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version.

voestalpine AG
voestalpine-Straße 1
4020 Linz, Austria
T. +43/50304/15-0
F. +43/50304/55-DW
www.voestalpine.com

voestalpine
ONE STEP AHEAD.